

Interpellation

Stopp der steuerlichen Bevorzugung des Flugverkehrs

Der Bundesrat wird eingeladen, zur Deckung der Kosten der öffentlichen Hand und zur Verbesserung der Kostenwahrheit sowie gegen die weitere Zunahme der Umweltverschmutzung

a) die steuerlichen Bevorzugungen (Mineralöl- und Mehrwertsteuer) der Luftfahrt aufzuheben.

b) Bis diese Anpassungen erfolgt sind, ist eine Klimaschutz-Ticketabgabe für den internationalen Flugverkehr einzuführen.

Der Bund hat bisher keine wirksamen Massnahmen gegen die Klimabelastung durch den Flugverkehr getroffen. Auch global ist trotz 15 Jahren Diskussion kein Abkommen für mehr Kostengerechtigkeit in Sicht. Weiter Zuwarten erscheint nicht angebracht, denn der stark wachsende klimaschädliche Flugverkehr verursacht immense externe Schadenskosten, welche uns mittel- bis langfristig teuer zu stehen kommen.

Heute gilt für den Flugverkehr das Gegenteil des Verursacherprinzips. Zudem wird diese Form der Mobilität heute steuerlich bevorzugt: Der Staat subventioniert das Fliegen mit zahlreichen Steuerprivilegien direkt oder indirekt. Der internationale Flugverkehr zahlt z.B. weder Mehrwertsteuer noch CO₂-Abgabe oder Mineralölsteuer, wie dies Autofahrende und Hausbesitzende tun.

Die steuerliche Bevorzugung ist erst recht unhaltbar, weil sie das Bestreben der Schweiz nach mehr Klimaschutz untergräbt. Deshalb braucht es als Kurzfristmassnahme eine Ticketabgabe, wie sie sämtliche Nachbarländer kennen. Das Geld könnte analog zur bestehenden CO₂-Abgabe an die Bevölkerung und Wirtschaft rückverteilt werden.

Schweizerinnen und Schweizer fliegen viel – im Durchschnitt doppelt so oft wie Deutsche, Franzosen oder Italiener. Die Folgen dieser Vielfliegerei sind gravierend: Bereits heute gehen 16 Prozent der Schweizer Klimabelastung auf das Konto des Flugverkehrs. 2020 dürften es schon 22 Prozent sein. Das Fliegen wird also in der Schweiz ohne Gegenmassnahmen bald den Strassenverkehr und die Gebäudeheizungen als heute grösste Klimabelaster ablösen. Dabei ist nicht nur das CO₂ klimaschädlich. Auch die in grosser Höhe ausgestossenen Stickoxide und der Wasserdampf heizen dem Klima ein.

In der Antwort auf die Motion 07.3062 hielt der Bundesrat fest: „Der Bundesrat teilt den Standpunkt, wonach auch die Luftfahrt einen Beitrag zum Klimaschutz leisten soll.“ - Die Einführung einer Klimaschutz-Ticketabgabe wäre sicher ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Nadine Masshardt, 27.09.2013